

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 72 (1999)

Heft: 9

Rubrik: Die Hellgrünen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hellgrünen

FOURSOFT-Office ist auf dem Markt

Nach der Medienkonferenz im Januar 1999 stellte das Projektteam FOURSOFT die neue Software FOURSOFT-Office fertig und begann mit der Auslieferung. Inzwischen sind alle Subskriptions- und Neubestellungen ausgeliefert. Das Echo der Anwender ist sehr positiv.

Von FOURSOFT-Kommission

Nach der CD-Produktion im Februar begannen wir ab März mit der Auslieferung. Zuerst erfolgte der Versand der Subskriptionsbestellungen, und im Anschluss die Neubestellungen. Alle Mitglieder der FOURSOFT-Kommission waren gespannt auf die Reaktionen der Anwender. Von verschiedenen Seiten erhielten wir in der Zwischenzeit Komplimente und Gratulationen. Auch unser Verantwortlicher des Helpdesks kann bestätigen, dass unsere neuste Software gerühmt wird.

Natürlich gab es aber auch Anrufe mit Problemen, was bei einer neuen Software nicht zu vermeiden ist. Die Probleme teilten sich in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe waren programmtechnische Probleme die eine Unterstützung unseres Spezialisten benötigten. Sämtliche dem Helpdesk gemeldeten Fehler und Probleme wurden bis ins Detail analysiert und von den Programmierern bereits korrigiert oder verbessert. Betrachtet man die Anzahl der Fehlermeldungen, so dürfen wir feststellen, dass FOURSOFT-Office die stabilste Software ist, die wir je ausgeliefert haben! Die korrigierte Version steht nun allen FOURSOFT-Besitzern auf dem Internet (<http://www.foursoft.ch>) zur Verfügung. Wer die Möglichkeit nicht hat, die neuste Version via Internet abzurufen, muss sich bis Ende Jahr gedulden, bis der Release 2000 versandt wird.

Die zweite Gruppe der Helpdesk-Anfragen waren Anwenderpro-

bleme. Es zeigte sich, dass FOURSOFT-Office für die Neuanwender recht komplex ist und nicht ohne Übungszeit eingesetzt werden kann. Einige Anfragen betrafen auch das neue Modul Menüplan. Dieses von Grund auf neu entwickelte Modul braucht ein wenig Einführungszeit, um es mit allen Feinheiten einsetzen zu können. Noch in diesem Herbst organisiert die FOURSOFT-Kommission verschiedene Schulungskurse. Die Details zu diesen Kursen erhalten Sie rechtzeitig per Post.

Bestellformular

Wenn Sie noch nicht mit FOURSOFT arbeiten, so haben Sie jetzt die Möglichkeit eine Version von FOURSOFT-Office zu bestellen. In der Mitte dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK finden Sie das Bestellformular mit der Beschreibung der einzelnen Funktionen, den Anforderungen an Ihren PC sowie die Übersicht der verschiedenen Versionen. FOURSOFT-Office ist als Namens- oder als Einheitsversion lieferbar. Bei der Namensversion lautet die Lizenz auf den Besitzer (Four, Qm) und kann bei Dienstleistungen in den verschiedensten Einheiten und Kursen eingesetzt werden. Die Lizenz bei der Einheitsversion lautet auf die Einheit/Stab und kann nur für diese Buchhaltungen eingesetzt werden. – Bestellen Sie Ihre Version rechtzeitig vor dem Dienst, damit Sie noch Zeit haben die einzelnen Funktionen in Ruhe kennen zu lernen und eine Übungsbuchhaltung (letzter Dienst) eingeben können.

Wenn Sie sich entschlossen auch das Modul «Menüplan» zu erwerben, so erhalten Sie ein tolles Programm, das Ihnen die Arbeit in Zukunft wesentlich erleichtern wird. Vor der ersten Dienstleistung brauchen Sie aber etwas mehr Zeit, da die einzelnen Menüs zusammengestellt und abgespeichert werden müssen.

DOS-Version FOURSOFT

Die DOS-Version hat ebenfalls einige grössere Anpassungen erfahren und musste länger getestet werden als vorgesehen. Der Versand dieser Version wird im September erfolgen. Alle in unserer Datenbank notieren Besitzer einer DOS-Version haben im August ein Schreiben erhalten, mit welchem wir abklärten, wer das Update V3.30 noch beziehen möchte. Mit diesem Vorgehen konnten wir die Auslieferung und die Administration wesentlich vereinfachen. – Ab dem Jahr 2000 wird die DOS-Version nicht mehr weiterentwickelt, das heisst es werden nur noch die nötigen, durch Änderungen des Ablaufs in der TRUBU verlangten, Anpassungen realisiert.

Update DOS – FOURSOFT-Office

Besitzer einer DOS-Version haben diesen Herbst die letzte Gelegenheit zum Update-Preis auf die Windows-Version umzusteigen. Die Updates von der DOS-Version 3.20 zur Windows-Version werden nur noch bis zum 31. Dezember 1999 ausgeliefert. Ab dem Jahr 2000 erfolgen alle Bestellungen zum Neupreis.

Wenn Sie noch vom Spezialpreis profitieren möchten, so benützen Sie das beigeheftete Bestellformular in der Mitte dieses Heftes.

Feldpost weiterhin taxfrei

-r. Die Meldung, wonach die Post beabsichtige ab 1. Januar 2000 keine pauschalfrankierten Pakete und ein Jahr später ebenso keine pauschalfrankierten Briefe mehr zu befördern, warf automatisch die Frage auf, ob von diesen allfälligen Massnahmen ebenfalls die Feldpost betroffen werden könnte.

Gegenüber ARMEE-LOGISTIK beruhigte Feldpostdirektor Oberst Bernard Beyeler, dass es sich bei der Pauschalfrankatur um einen politischen Entscheid handle und noch nicht definitiv sei. Zwischen der Post und dem VBS bestünde hingegen eine besondere Vereinbarung und die Abschaffung der taxfreien Beförderung von Briefen und Paketen im bisherigen Rahmen sei gar nicht zur Diskussion gestanden. Solange in unserem Land das Milizsystem funktioniere, kann sich der höchste Feldpöster gar nicht vorstellen, dass an der Taxfreiheit der Militärpost je gerüttelt wird. «Ich werde mich zu jeder Zeit für diese besondere Dienstleistung an unsere Angehörigen der Armee einsetzen», erklärte Oberst Beyeler unmissverständlich.

Tel. 061-487 5656 Fax 061-487 5650 Lettenweg 118 4123 Allschwil www.linax.com www.lvwg.ch

.Linax AG **orbit**

Der EDV-Partner des SFV für FOURSOFT Office

- Hardware
- Software
- Internet
- Beratung
- Netzwerke

bei MAXDATA
Halle 1, Stand D71
Basel, 21 - 25.09.1999
interessante Hardware Angebote

AGENDA AARGAU

Sektion

September

- 3. Vorbereitung Wettkampftage (Theorie)
- 11. Vorbereitung Wettkampftage (Geländelauf, Postenarbeit)
- 18. Jahresschiessen Kölliken

Oktober

- 1./2. Hellgrüne Wettkampftage Drogrens
- 22. Jassturnier Rest. Militärkantine Aarau

Anmeldungen oder Auskünfte bei Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach, Telefon P 062 878 19 97, G 062 771 16 26, N 079 407 96 55.

Stamm Zofingen

Oktober

- 8. Stamm, ab 20 Uhr «Schmiedstube», Zofingen

IN EIGENER SACHE

hsa/RH. Die Sonnenfinsternis brachte den Weltuntergang wie auch die vorbeifliegende Jupiter-Sonde nicht im gewünschten Ausmass. Somit gähnt auf unserer Sektionsseite das grosse Sommerloch!

Nach der wohlverdienten Pause folgen in der nächsten Ausgabe wieder aktuelle Berichte aus dem Rüebliland, so etwa das Porträt unseres neuen Besitzers Patrick Rossi und eine

Reportage vom Tag der offenen Türe im Zeughaus Aarau. Besten Dank für euer Verständnis.

Die Sektionsberichterstatter

DIE HELLGRÜNEN

Aargau	10
Beider Basel	11
Bern	12
Graubünden	12
Ostschweiz	13
Ticino	14
Zentralschweiz	15
Zürich	16

NATO IM KOSOVO

az. Wer schon immer wissen wollte, was es mit dem Krieg im Kosovo auf sich hat und weshalb das die Schweiz etwas angeht, hat eine erstklassige Gelegenheit verpasst. Nur gerade 20 Interessierte zog eine Veranstaltung der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG) zum Thema «Die Ereignisse in Kosovo und die Schweiz: Geschichtliche und politische Aspekte eines Dramas» ins Restaurant Rathausgarten in Aarau. Doch wer dabei war, bekam von Referent Stefan Künzli, Auslandredaktor der AZ, einen Tour d'horizon über dieses komplexe Thema, der es ihm erlauben wird, sich künftig mit einiger Sachkenntnis selbst in die Diskussion einzuschalten.

«Die Nato hat im Kosovo indirekt die Interessen der Schweiz vertreten», sagte Künzli und forderte, dass sich die Schweiz nun ernsthaft an der Kfor beteilige. «Doch wer unbewaffnet ist, wird nicht ernst genommen.»

Damit Ihre Sparmassnahmen Früchte tragen,

bringt Ihnen Scana laufend Tips und Topangebote.



Scana Lebensmittel AG
8105 Regensdorf
Tel. 01 870 82 00
Fax 01 870 83 01

Scana Alimentation SA
1032 Romanel s/Lausanne
Tel. 021 867 15 00
Fax 021 867 15 12

Wo über 4'500 Markenartikel zu Hause sind.

«Fourier! möchten Sie aus dem WK einen Erfolg machen?»

Dann kommen Sie zu uns und entdecken Sie die Qualität, die grosse Auswahl, die Frische der Produkte und die sehr attraktiven Preise.



ALIGRO
Marché de Gros

Cash & Carry N° 1 in der Westschweiz

CHAVANNES-Renens
M. Gonçalves
☎ 021/ 633 36 30

Genève-LES VERNETS
M. Bourdin
☎ 022/ 308 60 20

Bitte verlangen Sie unsere Kundenkarte PRO für die Dauer des WK

St. Chrischona war einen Besuch wert

Am 22. Juli wurde wieder der traditionelle Spezialstamm abgehalten. Wie meist bei den Anlässen der Sektion durfte der Vorstand eine rund 15-köpfige Gruppe von bekannten Gesichtern begrüßen, welche ihren Plausch daran hatten, sich zu dem geheimgehaltenen Ausflugsziel führen zu lassen.

ml - Der Treffpunkt war in der Juni-Ausgabe der ARMEE-LOGISTIK ausgeschrieben worden. Treffpunkt im Restaurant Landgasthof in Riehen. Und so folgten denn auch gegen 18 Uhr an jenem 22. Juli an die 20 Sektionsmitglieder inklusive dem Vorstand der Einladung. Bei einem Gläschen Wein oder einem Bier machte man sich Stimmung auf das, was da kommen mochte. Denn wie immer beim Spezialstamm, schliesslich hat dieser schon eine längere Tradition, blieb das Ausflugsziel unbekannt. Bis zu jenem Abend. Da sollte der Vorstand die Surprise lüften und der Fahrt ins Blaue Klarheit verschaffen.

Diesmal sollte der Weg uns von Riehen auf den nahe gelegenen Basler Hausberg, den St. Chrischona, führen. Da oben steht nämlich ein imposantes Bauwerk, welches wir uns einmal näher anschauen wollten: die Sendeanlage der Swisscom AG. So machten wir uns denn auf zu unseren Privatfahrzeugen, mit welchen wir alsdann den steilen Weg via Bettigen zum höchsten Punkt über Basel in Angriff nahmen.

Oben angekommen machten wir uns auf die Socken, den rund fünfminütigen Weg vom Parkplatz bis zum Fernsehturm zu gehen. Unterwegs kam uns eine Gruppe entgegen, die uns darauf aufmerksam machte, dass wir bereits erwartet würden.

Also wollten wir natürlich keine Zeit verlieren, und nach kurzem Studium der aussen an der Anlage angebrachten technischen Daten des Turmes gingen wir weiter zur Eingangstüre hinter dem imposanten Bauwerk. Dort fanden wir jedoch eine verschlossene Türe vor. Natürlich hatten wir aber sofort eine Lösung

parat und drückten ohne zu zögern den Knopf, der neben der Türe angebracht war. Prompt wurden uns denn auch Tür und Tor geöffnet.

Der Herr, der uns begrüßte, machte denn auch keine langen Ausschweifungen und nahm uns mit ins Innere. Nach erfolgtem Ablegen sämtlicher störender Kleidungsstücke, die Rede ist von Mänteln und Jacken, wurde uns als erstes eine Tonbildschau gezeigt, wobei wir erfuhren, wie die Geschichte von St. Chrischona aussieht (wie authentisch diese ist oder ob sie auf Bedürfnisse der Swisscom adaptiert wurde, sei dahingestellt), welche Anlage als erstes betrieben wurde und welche Sendemasten danach kamen, bis hin zu jenem rund 250 m hohen Turm, welcher jetzt als höchstes Gebäude der Schweiz als Identifikationssymbol der ganzen Region dient. Nach dieser eindrucklichen Vorführung wurden wir durch die technischen Anlagen geführt. Sehr interessant war es zu erfahren, dass vielleicht auch diese scheinbar hochentwickelten Geräte nicht Jahr-2000 tauglich sein sollen. Wir werden es beim Verfolgen der Silvester-Programme am Fernsehen sicher erfahren.

Danach stand der aufregendste Teil des Rundgangs auf dem Programm: die Liftfahrt hoch über den Hausberg, hoch in den Turm. Nach rund zwei Minuten in der 25 Köpfe fassenden Kabine konnten wir oben in das Sitzungszimmer treten, einen Raum, der ohne Netz und doppelten Boden aussen am Turm angebracht ist. Einem der Teilnehmer war dies nicht so geheuer und er blieb lieber im Mittelteil des Gebäudes. Wir betrachteten während mehreren Minuten die Gegend und genossen die wunderbare Aussicht auf die im Dämmerlicht liegende Region.

Leider konnten wir nicht weiter rauf auf die Freiterrasse, da dies wegen der starken Windböen zu gefährlich gewesen wäre. So ging es denn wieder mit dem Lift runter.

Nach ein paar abschliessenden

AGENDA BEIDER BASEL			
Sektion			
Oktober			
1./2.	Hellgrüne Wettkampftage	Droggnens	
13.	ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube	Restaurant	Sir Francis
Pistolenclub			
Oktober			
2.	9 - 12 Uhr: Freiwillige Übung	Sichtern 50 m	
9.	9 - 12 Uhr: Endschiessen	Sichtern 50 m	
16.	Bundesbrief-Schiessen	Brunnen	
17.	Rütli-Schiessen	Rütli	
23.	Uli-Schad-Schiessen	Oberdorf	

Worten durch den Gruppenleiter fassten wir unsere sieben Sachen und machten uns auf nach Bettigen, wo im Restaurant Landgasthof Plätze für uns reserviert waren.

Bei einem gemütlichen Nachtessen und einem Gläschen Rotwein neigte sich dieser Spezialstamm dem Ende entgegen. Jeder konnte aber auf einen interessanten Ausflug zurückblicken mit dem Wissen, wieder einiges mehr über bedeutende Bauwerke der Region erfahren zu haben.

AUSBLICK

Stamm

ml - Der Vorstand will wieder einen Stamm organisieren wozu jedes Mitglied herzlich eingeladen ist. Wie schon im vergangenen Jahr findet dieser wieder in Sir Francis' Ueli-Stube bei der Mustermesse statt. Wir treffen uns am 13. Oktober ab 17 Uhr zum gemütlichen Beisammensein, um zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen. Der Vorstand freut sich auf rege Teilnahme.

PISTOLENCLUB

Historisches Dornacherschiessen

pg - Mit den Bedingungen des Feldstandes in der Nähe der Ruine Dorneck haben wir uns in der Vergangenheit immer schwer getan und die dort erzielten Kränze sind demzufolge eher rar. Dieses Jahr mussten wir erstmals nach der Mittagspause in die Feuerlinie treten. Die Lichtverhältnisse waren derart heikel, dass wir ohne Kranz mit einem mised-

rablen Gruppenresultat heimkehren mussten. Die schöne Auszeichnung für den Gruppenbesten wanderte nach Roschenz in die Sammlung von Ernst Niederer.

Druckfehler

pg - Schon heute weisen wir darauf hin, dass das Weihnachtsschiessen selbstverständlich am 18. Dezember und nicht wie im gedruckten Jahresprogramm publizierten 18. November stattfinden wird. Die Schiesskommission wünscht sich, dass diesem netten Anlass vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Diskussion

pg - Das Gremium der Schützenmeister überlegt sich, das zweihändige Schiessen mit der Ordonnanzwaffe beim Winterausmarsch, Endschiessen und Weihnachtsschiessen ab nächstem Jahr zuzulassen. Die bisherigen Erfahrungen beim Feldschiessen und beim obligatorischen Programm zeigen, dass die Freude am Schiesssport eher geweckt werden kann, wenn dank zweihändigen Schiessens ein ansprechendes Resultat erreicht werden kann. Aufgrund dieser Neuerung wäre kaum zu befürchten, dass das traditionelle Sportschiessen in unserem Verein verdrängt würde, denn auch die «neue» Stellung muss trainiert werden.

Die Diskussion ist somit eröffnet und die Schiesskommission nimmt gerne Pro- und Kontrastellungnahmen von den aktiven Schützen dankbar entgegen.

AGENDA BERN

Sektion

September

11./12. Herbstwanderung

Ortsgruppe Oberland

September

7. Stamm ab 20 Uhr «Rössli», Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

September

8. Stamm ab 20 Uhr «Jäger», Jens

Pistolensektion Fouriere Bern

September

2./16. Training 50 m Riedbach

18. Endschiessen mit Picknick Riedbach

Oktober

23. Cup-Schiessen mit Absenden Riedbach-Forst

PISTOLENSEKTION

Vorschauen

Endschiessen mit Mittags-Picknick

Zum Endschiessen vom Samstag 18. September siehe die Publikation im ARMEE-LOGISTIK Ausgabe 8/99 auf den Seiten 14/15.

Cup-Schiessen mit Absenden

Bereits geht unsere Schiesssaison im Oktober wieder dem Ende entgegen und damit stehen die letzten Anlässe der Pistolensektion vor uns.

Am Samstag 23. Oktober findet

pünktlich um 14 Uhr die Auslösung der Paarungen für das Cup-Schiessen auf 25 Meter um die drei schönen Zinnbecher im Schiessstand Riedbach-Forst statt.

Nach dem letzten Finalschiess begeben wir uns zum gemütlichen Teil ins Restaurant Tanne nach Juchlishus, wo das Nachtessen und der schöne Gabentisch auf uns warten.

Für das Schiessen ist keine Anmeldung notwendig. Wer aber nur zum Nachtessen kommen kann, soll dies bitte dem PS-Präsidenten vorher melden, damit die entsprechende Anzahl Plätze reserviert werden kann.

Besichtigung einer Bäckerei

Im Rahmen der Vorbereitungen auf den Anfang Oktober stattfindenden Wettkampftag hat uns unser Mitglied Four David Fretz am 19. August in seine Bäckerei im Welschdörfli in Chur eingeladen.

David hat diesen Betrieb zu Beginn der 90er-Jahre von seinen Eltern übernommen und ist selber ausgebildeter Konditor/Confiseur. An die Bäckerei angeschlossen ist das bestens bekannte Restaurant Löwen, das vor allem für die in der Umgebung tätigen Handwerker ein beliebter Znüni- oder Zvieri-Treff ist. Zudem betreibt David noch einen Brotladen an der Tittwiesenstrasse und hat einen Vertrag als Waffenplatzlieferant. Die Bäckerei beschäftigt 5 Personen. Die Produktion erfolgt teils manuell teils maschinell, wobei für die Gipfeli ein moderner Umluftofen zur Verfügung steht. Ein Blick auf den Backzettel zeigt, dass sich das Angebot auf zahlreiche Brotsorten wie zum Beispiel Ruch-, Halbweiss-, Weiss- und Roggenbrot erstreckt. Aber auch das Graham-, das Bura- und Stäggabrot dürfen nicht fehlen. Selbstverständlich werden auch zahlreiche Gipfeliarten und Confiserieartikel angeboten.

Folgende Angaben zur Herstellung des Brotes seien hier erwähnt: Auf 1 Liter Wasser

kommt 1.4 kg Mehl, 35 g Salz und 20 g Hefe.

Die Brotproduktion durchläuft folgende Stufen: Zubereiten und Kneten des Teiges; Stockgare während mindestens einer Stunde und einer Temperatur von 25 Grad Celsius (während dieser Zeit «schafft» die Hefe, indem sie den Teig lockert und das Aroma bildet); die Portionierung; das Aufschaffen; die Stückgare und anschliessend das Backen mit einer Anfangstemperatur von 250° Celsius und degressiver Abnahme der Hitze.

Ein Kilo Brot braucht ungefähr eine Stunde Backzeit. Noch etwas zum Weizen: Bis ins Jahr 2002 besteht die Vorschrift, dass 80 Prozent des zu verarbeitenden Weizens aus dem Inland bezogen werden muss. Im Sog der veränderten Marktbedingungen wird dazumal der Abbau von Handelschranken im Rahmen des GATT im Vordergrund stehen, was aber auch nachhaltige Auswirkungen auf die Inlandproduzenten, die Müller und Landwirte haben wird.

Wir danken David Fretz ganz herzlich für die interessante Besichtigung seines Betriebes, für seine Ausführungen und die Bewirtung der Teilnehmer und freuen uns auf den nächsten Termin vom 23. September bei der Metzgerei Schiesser.

AGENDA GRAUBÜNDEN

Sektion

September

23. Besichtigung Metzgerei Chur

Oktober

1./2. Hellgrüne Wettkampftage Drogens

9. Bündner Burgenschiessen Thusis

9. Endschiessen Raum Chur-Domat/Ems

Stamm Chur

Oktober

5. Stamm ab 18 Uhr «Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

ottobre

7 dalle ore 18.00 «Suisse», Poschiavo

VERANSTALTUNGEN

Besichtigung Metzgerei

Donnerstag 23. September, 19 Uhr, Besichtigung der Metzgerei Schiesser in Chur. Fritz Schiesser wird zu Handen der Wettkampftag-Teilnehmer eine kleine Fleischkunde mit Fragen durchführen. Die Einladung gilt für alle Mitglieder.

Hellgrüne Wettkampftage

Freitag, Samstag 1. und 2. Oktober: Wettkampftage auf dem Waffenplatz Drogens in Fribourg. Wir suchen immer noch Teilnehmer für alle Kategorien.

Bündner Burgenschiessen

Samstag 9. Oktober: Bündner Burgenschiessen in Thusis am Vormittag und Endschiessen der

Sektion am Nachmittag im Raum Chur-Domat/Ems.

Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin Anna Marugg, Telefon 081 254 77 77, gerne entgegen.

ADRESS- UND GRADÄNDERUNGEN

Verbandsmitglieder wenden sich an den Sektionspräsidenten oder an die erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten an Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz:

Telefon 041 819 08 10 oder Fax 041 819 08 53

FOURSOFTOFFICE

Software für Einheitsrechnungsführer und Qm der Schweizer Armee

Bestellformular

für die neue Windows-Version

FOURSOFT Office
FOURSOFT Office +



Herausgegeben vom Schweizerischen Fieriverband

Besteller

Grad
Name, Vorname
Einheit
Strasse + Nr.
PLZ, Ort
Telefon G P

Lizenznehmer

für Codierung von FOURSOF Office
Name, Vorname oder Einheit

Zusätzliche Angaben für Update-Bestellungen

Disketten-Nr. FOURSOF DOS
Lizenznehmer FOURSOF DOS

Ich bestätige, die Rechnung für das Softwarepaket FOURSOF Office und/oder die Etiketten
innert 30 Tagen zu bezahlen.

.....
Ort, Datum Rechtsgültige Unterschrift

Bestellung senden an:
In Couvert C5, frankiert

FOURSOFT
Postfach
4002 Basel

Beilage: 1 Adress-Beilageblatt des Fachorgans "Armee-Logistik" (Ausgabe des Bestellmonat)
Nur für Mitglieder des SFV

BESICHTIGUNG

(M.K.) Am Mittwoch 10. November führen wir eine Besichtigung der kantonalen Melde- und Alarmzentrale St. Gallen durch. In dieser Zentrale werden alle «Blaulicht-Organisationen» unter einem Dach betreut. Der moderne Bau ist allein wegen des spanischen Architekten und Ingenieurs Santiago Calatraca schon sehenswert. Diesen Anlass organisieren wir zusammen mit dem VSMK Sektion Ostschweiz. Wir treffen uns um 19 Uhr vor der kantonalen Melde- und Alarmzentrale in St. Gallen, Moosbruggstrasse 6. Die Führung dauert bis zirka 22 Uhr.

Anmeldungen bitte bis 22. Oktober an: Hptm Martin Knöpfel, Ulrich-Rösch-Str. 6, 9403 Goldach, Telefon P 071 845 34 94.

OG FRAUENFELD

Pistolen-Herbstschieszen

(ma) Unser traditionelles Herbstschieszen ist auch dieses Jahr wieder als persönliches Schiesstraining gedacht. Gleichzeitig kannst du dir noch wertvolle Punkte für die Jahresmeisterschaft sichern. Die Munitionskosten werden von der Ortsgruppe übernommen. Wir treffen uns am Samstag, 30. Oktober 14 bis 14.45 Uhr im Pistolenstand «Steig», Aadorf.

Gangfisch-Schieszen

(ma) Für die Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld ist es seit vielen Jahren Tradition, am zweiten Dezember-Samstag am Ermatinger Gangfisch-Schieszen teilzunehmen. Dabei wird neben dem Schieszen ebenfalls die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Wir werden wieder mit mehreren Pistolen- und Gewehrgruppen dabei sein. Auch Mitglieder anderer Sektionen sind dazu herzlich willkommen. Vor unserem Einsatz werden wir wieder ein Trainingsschieszen durchführen. Auch wenn du noch nie am Gangfisch-Schieszen dabei warst, wird es sicher ein tolles Erlebnis!

Anmeldungen bis 30. Oktober an Four M. Mazenauer, Aadorf, Telefon P 052 365 19 91, G 052 365 40 90.

AGENDA OSTSCHWEIZ

Sektion

September
18. Vorbereitungsanlass Wettkampftage Breitfeld, St. Gallen

Oktober
1./2. Wettkampftage Drognens

Ortsgruppe Frauenfeld

September
3. Monatsstamm «Pfeffer», Frauenfeld
4./5. Bergwanderung Alp Flix GR

Oktober
30. Herbst-Pistolenschieszen «Steig», Aadorf

November
5. Monatsstamm «Pfeffer», Frauenfeld

Ortsgruppe Oberland

September
17. Schieszen im Schiesskeller Oberland

Ortsgruppe St. Gallen

Oktober
12. OLMA-Stamm St. Gallen

Ortsgruppe Wil und Umgebung

September
3. Minigolf Wil

Oktober
8. Weidegustation Wil



Teilnehmerrekord am Zweitagemarsch

OG ST. GALLEN

(P.Z.) Mit einem neuen Teilnehmerrekord von 18 Personen reiste die Delegation des SFV und des VSMK Sektion Ostschweiz am Freitagabend 7. Mai nach Bern. Nicht nur wir konnten einen Teilnehmerzuwachs verzeichnen, erstmals nahm auch die gesamte Teilnehmerzahl wieder leicht zu. Insgesamt hatte es so viele Neuteilnehmer, dass die Organisatoren nicht genügend Medaillen hatten.

Gegen 24 Uhr zogen wir uns in die Schlafsäcke zurück um mehr oder weniger ausgeruht am nächsten Morgen die ersten 40, 30 oder 20 km unter die Füsse zu nehmen. Bei herrlichem Sonnenschein führte uns der Weg durch Wälder und blühende Felder an den Ortschaften Ittigen, Krauchtal, Schönbühl, Münchenbuchsee, Zollikofen zurück nach Bern.

Zurück in der Unterkunft waren wir glücklich, den ersten Tag ohne grössere Beschwerden über-

standen zu haben und die verschwitzten Kleider los zu werden. Ausserhalb der Stadt Bern schlossen wir nach einer kleinen Ruhepause den Tag bei einem gemütlichen Nachtessen ab.

Am nächsten Morgen fiel der Startschuss für die zweite Runde wieder um 7 Uhr im Wankdorf. Diesmal führte uns der Weg durch Stettlen, Worb, Münsingen und Muri zum letzten Retablierungsplatz, zirka 1 km vor dem Zieleinlauf. Nachdem wir uns mit unseren Sektionsfahnen ausgerüstet hatten, ging es noch auf die letzten Meter der Strecke. Begleitet mit Marschmusik marschieren wir in Formation vorbei an der Ehrentribüne und Hunderten von applaudierenden Zuschauern ins Ziel.

Bei so viel Anteilnahme der Bevölkerung gingen eventuelle Beschwerden und Müdigkeit schnell vergessen. Für uns ist jetzt schon sicher, dass wir auch im neuen Jahrtausend Anfang Mai wieder am 41. Zweitägeler mit dabei sind.

Pistolen- und Sturmgewehrtraining in Oberuzwil

(P.Z.) Gut zwanzig Mitglieder der Sektionen Winterthur und Ostschweiz, des Fourierverbandes Ostschweiz, der OG St. Gallen und Wil fanden sich am 10. Juni Abend zu unserem jährlichen Pistolenschieszen in Oberuzwil ein. Wiederum boten wir den Schützen auch die Möglichkeit, ein Sturmgewehrtraining zu absolvieren, welches auch rege genutzt wurde. Den ersten Rang konnte nach längeren Absenzen wieder einmal der VSMK Sektion Ostschweiz für sich beanspruchen.

Aus der Rangliste (max. Punktzahl 200): 1. Ruedi Hauptlin, VSMK OS, 194 Punkte; 2. Hugo Hofer, VSMK WI, 180; 3. Fredi Inauen, VSMK OS, 179; 4. Georg Steppacher, SFV Wil, 177; 5. Werner Mattmann, SFV Wil, 174; 6. Emil Wetter, VSMK WI, 174; 7. Markus Maier, VSMK OS 171; 8. Romano Trapletti, VSMK WI, 168; 9. Christian Rohrer, SFV St. Gallen, 167; 10. Ruedi Sigg, VSMK WI 159 Punkte.

Fortsetzung von Seite 13

Anschliessend an das Training fanden sich die Teilnehmer zum fröhlichen Absenden im Restaurant Eintracht Niederuzwil ein. An dieser Stelle danken wir dem UOV Untertoggenburg Pistolen-sektion für die Gewährung des jährlichen Gastrechtes nochmals bestens.

OG WIL UND UMGEBUNG

Jasshöck der Wiler

(E.B.) Mit viel Eifer nahmen am 9. April die Wiler Fouriere samt Ehefrauen wieder an ihrem Jass-tourier im Stammlokal Restaurant Freihof Wil teil. Rangliste: 1. Annelies Steppacher, 3383 Punkte; 2. Emil Obrist, 3343; 3. Georges Steppacher, 3313; 4. Josef Schönenberger, 3293; 5. Werner Mattmann, 3069; 6. Margrit Obrist, 3049; 7. Bernhard Keller, 2875; 8. Elsbeth Mattmann, 2795. Ausser Konkurrenz jastten Esther Bürge, Edwin Bürge und Matthias Hellmüller. – Wir freuen uns schon auf den nächsten «Nahkampf auf Tischhöhe».

ZIVILSCHUTZ

de. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres war der Zivilschutz in den Kantonen St. Gallen und beiden Appenzell gefordert wie noch nie zuvor. Der Verband für Bevölkerungsschutz (SAVB) stellt sich dem Strukturwandel mit einem neuen Informationskonzept.

TERMINI TICINO

settembre		
4/16	Giornata risp serata di preparazione	Conferma e programma saranno inviate ai partecipanti in sede separata
ottobre		
1/2	Giornate della Via Verde	Romont

VITA DELLA SEZIONE

Desidero felicitare in questa sede il nostro camerata, cap Claudio Fonti per aver brillantemente superato gli esami finali presso la SSQEA. Non gli resta più che redigere il lavoro di diploma finale. Bravo Claudio e complimenti.

Vi rammento che, in via eccezionale, le ultime iscrizioni alle Giornate della Via Verde (1/2.10. a Romont) possono ancora essere inviate al nostro presidente.

INFORMAZIONI GENERALI

Una storia segreta dietro i negoziati di Rambouillet?

Pare di sì. Rammento che questi negoziati, che sono avvenuti luogo in Francia, a Rambouillet appunto, avevano l'obiettivo di regolare il problema del Kossovo in modo pacifico. La guerra che ne seguì, fu l'esempio del fallimento dell'obiettivo. Ma era veramente quello l'obiettivo? Il giornalista Paul-Marie de La Gorce, sulla rivista «Monde Diplomatique» ha un'altra spiegazione. Gli americani, attraverso la NATO, volevano una presenza MILITARE PERMANENTE nella regione. Il Kossovo sarebbe divenuto un protettorato NATO.

Ma vediamo su quali argomenti si basano le affermazioni di de La Gorce. I negoziati in Francia ebbero una preistoria. In estate 1998 i primi scontri fra esercito federale e maquis albanese fecero sì che la diplomazia americana si mettesse in moto. Il risultato fu la redazione del piano di pace che fu presentato a Rambouillet. L'UCK e il «presidente» Rugova si trovano d'accordo sull'obiettivo finale (indipendenza del Kossovo) ma in totale disaccordo sui metodi (indipendenza attraverso una guerra per il primo e a tappe per il secondo).

Gli americani proposero di mantenere le frontiere intatte, per evitare un'espansione della crisi per esempio in Macedonia, ma di dotare il Kossovo di una sostanziale autonomia. La provincia sarebbe però stata occupata dalla NATO, per garantire l'applicazione degli accordi. Dopo il famoso massacro di Raçak, il Gruppo di contatto (USA, GB, F, D, I e Russia), fu dato un ultimatum alle due parti in conflitto per recarsi a Rambouillet e prendere atto delle «proposte». Esse erano 10: rapida fine del conflitto, soluzione pacifica del conflitto, transizione, in tre anni, verso una soluzione definitiva, divieto di modifiche unilaterali allo statuto della provincia, integrità territoriale della Jugoslavia, rispetto

del diritto di tutte le comunità, libere elezioni sotto controllo dell'OCSE, nessun atto d'accusa per crimini commessi durante la guerra, tranne che per crimini contro l'umanità, amnistia e liberazione dei prigionieri politici, partecipazione attiva delle due parti in conflitto al negoziato. Questi principi non erano negoziabili! L'UCK voleva invece che negli accordi si prevedesse esplicitamente un diritto all'indipendenza; la delegazione jugoslava si opponeva alla parte militare dell'accordo, poiché il Kossovo sarebbe stato occupato da forze della NATO; era favorevole invece ad una presenza internazionale (stati europei occidentali, Russia, Grecia).

Gli americani furono sorpresi. In effetti erano convinti di un rifiuto netto da parte della delegazione jugoslava. Così al Gruppo di contatto si sostituì la segretaria di Stato M. Albright. Essa formulò altri principi: elezioni rapide in Kossovo, disarmo di tutte le milizie, presenza effettiva e permanente delle forze NATO e solo quelle, possibilità concreta, dopo tre anni, dell'indipendenza della provincia ed infine regolamentazione di casi litigiosi solo da parte della NATO e non basandosi su disposizioni costituzionali o legislative dello stato sovrano che era la Jugoslavia. Queste nuove proposte non potevano che mettere il presidente della Serbia, Milan Milutinovic nella condizione di rifiutare.

I negoziati furono interrotti e la guerra poté iniziare. Ora si tratta di gestire il ritorno alla pace, la ricostruzione e il ritorno di tutti i rifugiati. I primi risultati sono visibili. Cap P. Bernasconi



AGENDA ZENTRALSCHWEIZ

Sektion	
September	
3. Wettkampfvorbereitung	Theorieabend Kaserne Aarau
7. Stamm	«Drei Könige», Luzern
11. Wettkampfvorbereitung	Geländelauf, Postenarbeit Wpl Sand Bern
Oktober	
1./2. Wettkampftage	Wpl Drognens
Dezember	
3. Chlausabend (Datum reservieren!)	Luzern

WETTKAMPFVORBEREITUNGEN

Da der Vorstand trotz grosser Anstrengungen nur 9 Wettkämpfer (inklusive 2 Vorstandsmitglieder) finden konnte, werden keine weiteren Vorbereitungsanlässe mehr durchgeführt. Die angemeldeten Wettkämpfer werden von der Technischen Leitung persönlich mit den aktuellen News auf den neuesten Wissensstand getrimmt und so optimal auf den Wettkampf vorbereitet. Falls ein

Wettkämpfer noch weitere Anlässe anderer Sektionen besuchen möchte, so soll er sich doch bitte vorgängig mit dem Technischen Leiter I Markus Fick in Verbindung setzen.

Der Vorstand bedauert es, dass das Interesse an diesem Anlass so gering ist, und wir würden gerne ein Feedback unserer Mitglieder haben, ob ein solcher Anlass künftig noch durchgeführt werden soll oder nicht.

NEWS VIA E-MAIL

Wir möchten mehr Kontakt mit unseren Mitgliedern haben! Darum können Internet-Freaks Einladungen und News zu den Anlässen der Sektion Zentralschweiz auch mittels E-Mail erhalten. Das einzige, was wir dazu benötigen ist eure E-Mail-Adresse!

Sendet ein E-Mail an
eric.riedwyl@schweiz.org
oder markus.fick@csfb.com

und ihr werdet ab sofort auch elektronisch über alles Wichtige informiert sein (Einladungen zu sämtlichen Anlässen etc.).

Wir nehmen auch gerne eure Ideen auf, um interessante und spannende Anlässe nach euren Wünschen durchführen zu können.

Vorschläge sind bitte an den Vorstand zu richten.

GEBIRGSAUSBILDUNG

Bis zum 20. August veranstaltete die Zentrale Gebirgskampfschule (ZGKS) in Andermatt den 2. Sommergebirgskurs für ausländische Gäste im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden (PFP).

fg. Der Einladung zum Sommergebirgstraining ins Gotthardgebiet folgten nicht weniger als 18 Berufsoffiziere und -unteroffiziere aus folgenden 7 PFP-Nationen: Deutschland, Belgien, Georgien, Italien, Rumänien, Tschechien und Ukraine.

Instruktoren und Bergführer der ZGKS leiteten diesen völkerverbindenden Kurs. Neben der militärischen Sommergebirgs- und Rettungstechnik in Fels und Eis wurde den Gästen auch die Schweiz und ihre Armee näher gebracht.

Wellness auf dem Teller

Wer im Alltag geistig und körperlich fit sein möchte, sollte sich angemessen und wohltuend ernähren. Das ist keine Kunst! «Ausgewogen und abwechslungsreich» heisst die Zauberformel.

Um den Belastungen des Alltags gewachsen zu sein, benötigt der Körper vollwertige Produkte aus allen Nahrungsmittelgruppen. Auf einen ausgewogenen Speiseplan gehören täglich drei Portionen Milch und Milchprodukte - zu jeder Mahlzeit eine Portion Kartoffeln, Getreide oder Brot - 5 Portionen Gemüse und Früchte - 1 Portion Fleisch, Geflügel, Fisch, Ei oder Hülsenfrüchte - 2 Teelöffel Butter oder Öl - und 1,5 bis 2 Liter zuckerfreie Getränke. Snacks, Süssigkeiten und Alkohol sind nur gelegentlich zu geniessen.

Milch - das Wohlfühlpaket

Milch enthält wichtige Vitamine und Mineralstoffe. Die Zellschutzvitamine A und E zum Beispiel stärken die körpereigene Abwehr. Auch probiotische Milchprodukte unterstützen das Immunsystem. Angesäuerte Milchprodukte wie Joghurt und Sauermilch sind besonders leicht verdaulich. Die enthaltenen Milchsäurebakterien sind natürliche Verdauungsregulatoren und begünstigen den Stoffwechsel.

Ernährungstipps

Weitere Informationen zu einer wohltuenden, kraftspendenden Ernährung gibt Ihnen der Ratgeber Ernährung «Zum Wohlbefinden». Diese Broschüre ist gratis erhältlich bei den Schweizer Milchproduzenten SMP in Bern.



Bestelltalon

Ich interessiere mich für weitere Informationen zu diesem Thema.

Bitte schicken Sie mir gratis:

___ Ex. Ratgeber Ernährung «Zum Wohlbefinden». Art.-Nr. 143090 D

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

530 037

Senden Sie den Bestelltalon an:
Schweizer Milchproduzenten SMP
Postfach, 3024 Bern, Fax 031 359 58 55.

AGENDA ZÜRICH		
September	Sektion	
11. Braukurs		Wädenswil
Pistolen-Schiess-Sektion		
3. 17 - 19 Uhr: 8. Übung		Egg-Vollikon
10. 17 - 19 Uhr: 9. Übung und zugleich Vorschiesen Endschiessen		Egg-Vollikon
18. 9 - 17 Uhr: PSS-Endschiessen (offen für alle PSS-Mitglieder)		Egg-Vollikon

BRAUKURS

In der August-Nummer unseres Fachorgans haben wir den Braukurs im Wädi-Brau-Haus vom 11. September 12 bis zirka 17 Uhr näher vorgestellt.

Kurzentschlossene wenden sich bitte an Michi Geisser, Chüfe-ristrasse 6, 8320 Fehraltorf, Telefon P 01 954 29 47.

WETTKAMPFTAGE

Für die Wettkampftage vom 1. und 2. Oktober suchen wir immer noch Interessenten. Wer dem gemütlichen Beisammensein nicht abgeneigt ist und Lust hat, sein Fachwissen unter Beweis zu stellen, meldet sich bitte bei Beat Schmid, Telefon P 01 383 56 18 oder Michi Geisser, Telefon P 01 954 29 47.

PISTOLEN-SCHIESS-SEKTION

Resultate

Hannes-Cup 1999

Jährlich wird um den von unse-

rem Obmann gestifteten Wanderpreis gekämpft. 1. Fritz Reiter, 91 Punkte; 2. Willi Kauer, 89; 3. Albert Cretin, 86; 4. Kurt Hunziker 79 Punkte.

4. Walter-Blattmann-Memorial

Die Vreneli-Gewinner: 1. Fritz Reiter, 96 Punkte; 2. Ursula Blattmann, 94; 3. Hannes Müller, 92 Punkte. 4. Rang mit Spezialpreis P. Giorgio Martinetti, 90 Punkte.

Feldschlössli-Stich 1999

Alle vier Teilnehmer konnten mit dem Kranzabzeichen ausgezeichnet werden und zwar: 1. Hannes Müller, 343 Punkte (173 + 170); 2. Claude Croset, 324 (171 + 153); 3. Albert Cretin, 322 (166 + 156); 4. Thomas Meier, 293 (163 + 130) Punkte.

10. Spreitenbacher Pistolenschiessen

Mit einem sehenswerten Sektionsdurchschnitt rangiert unsere PSS mit 94,660 Punkten im 2. Rang hinter der SG Stadt Zürich

Claude Croset, Fourier

1929 – 1999

Am Nachmittag des 4. August haben wir leider von unserem lieben Schützenkameraden Abschied nehmen müssen. Claude hat seine schwere Krankheit – immer in der Hoffnung auf Genesung und verbunden mit längeren oder kürzeren Spitalaufenthalten – tapfer und würdig getragen. Er ist 1952 unserer PSS beigetreten und war auch Mitglied der A.S.F.R. Dankbar sind wir ihm für seine freiwillige Hilfe hinter der Front an unseren Schiessübungen. Am 29. Mai hat er mit uns am Delegiertenschiessen des SFV auf dem Monte Ceneri noch teilgenommen. Ehre seinem Andenken.

Seiner Gattin und seiner Familie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

mit 95,444 Punkten. Höchstresultate: Beat Brügger (97 Punkte; zugleich Gesamtsieger von 381 Schützen), Daniel Neuschwander (95) und Roland Pfister (94).

Freundschafts-Match vom 25. Juni

Eigentlich hätte dieser Match zusammen mit unseren Schaffhauser Kameraden (als Gegenleistung vom letzten Jahr) durchgeführt werden sollen. Zuzufolge Ferienabwesenheit und anderen Verpflichtungen konnten unsere SH-Mannen nicht kommen. Die PSS führte deshalb diese Konkurrenz intern durch: 1. Hannes Müller, 389 Punkte (4 Scheibebilder); 2. Fritz Reiter, 389 (25-m-Sieger); 3. Roland Pfister, 388; 4. Ursula Blattmann, 388 Punkte.

Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im allgemeinen und Freigiebigkeit im besonderen.

Robert Anthony Eden,
britischer Politiker (1897 - 1977)

MEFA & KÄSE

-r. Erstmals finden die beiden Ausstellungen KÄSE (Schweizer Fachmesse für Käse und Molke-rei-Produkte) und MEFA (Schweizerische Metzgerei-Fachausstellung mit internationaler Beteiligung) unter einem Dach statt, in der Messe Zürich vom 30. April bis 4. Mai 2000.

Seit Jahren haben sich die beiden Fachmessen als klar strukturierte, übersichtliche Einkaufs-, Weiterbildungs- und Informationsplattform profiliert und zu eigentlichen Branchentreffpunkten entwickelt. Beide haben bisher in der Schweiz und im Ausland bei innovativen, zukunftsgerichteten Berufsleuten grosse Beachtung gefunden. Höchste Professionalität attestieren ihnen auch Spezialisten und Fachleute aus Produktion, Handel und Gastgewerbe. Also ein Treffpunkt des Detailhandels und der Gastronomie in der Messe Zürich.

28.

**Schweizerische
Waffenbörse
Neuchâtel**

**Eissporthalle
Neuenburg**

Freitag, 1. Oktober bis Sonntag, 3. Oktober 1999
Freitag und Samstag : 9 bis 18 Uhr
Sonntag : 9 bis 17 Uhr

Ausstellung

**Ausstellung - Verkauf - Kauf -
Tausch historischer und moderner Waffen
Parking - Restaurant - Geldwechsel**

Auskunft:
Ch. des Plaines 6, CH-2072 Saint-Blaise
Tel. +41 (0)32/ 753 23 92
Fax: +41 (0)32/ 731 77 89